

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	II
INHALTSVERZEICHNIS	V
1. EINLEITUNG	1
1.1 Wissenssoziologie in geschichtsphilosophischer Absicht	1
1.2 Historische Skizze religionskritischen und geschichtsphilosophischen Denkens	4
1.2.1 Griechisches Vorspiel: Xenophanes und Epikur	4
1.2.2 Versöhnung von Glaube und Vernunft in der christlichen Heilsgeschichte	7
1.2.3 Aufklärung als Destruktion des religiösen Bewußtseins	15
1.2.4 Auguste Comte oder Geschichte als Fortschritt	20
1.2.5 Karl Marx und das Kriterium der revolutionären Praxis	26
1.2.6 Dilthey und das Problem des Historismus	33
2. DER BEGRIFF DES WISSENS IN DER PHILOSOPHIE UND WISSENSSOZIOLOGIE SCHELERS	41
2.1 Die Bestimmung des Wissens als Teilhabe	43
2.2 Ekstatisches Wissen und Bewußtsein	46
2.3 Liebe als Ursache und Ziel des Wissens	51
2.4 Differenzierung des Wissens	55
2.4.1 Aus der Fundierungsordnung	55
2.4.2 Aus der Erkenntnisordnung	63
2.4.3 Folgerungen	67
3. WELTANSCHAUUNG ALS BASIS DER WISSENSFORMEN	71
3.1 Absolut natürliche Weltanschauung	74
3.2 Relativ natürliche Weltanschauung	82
3.2.1 Weltanschaulicher Pluralismus	91
3.3 Bildungsweltanschauung	96
4. EXKURS: SCHELERS AUSEINANDERSETZUNG MIT MAX WEBERS WELTANSCHAUUNGS- UND WISSENSCHAFTS- VERSTÄNDNIS	101

## VI

5.	WISSENSSOZIOLOGIE: AUSDRUCK UND BEWÄLTIGUNG DER KRISE	111
5.1	Die Stellung der Wissenssoziologie im Gesamtwerk Schelers	111
5.2	Anliegen von Schelers Wissenssoziologie: Vom Relativismus und Perspektivismus	121
5.3	Ideal- und Realfaktoren als Konstitutiva der Kultursoziologie	130
5.3.1	Das gegenseitige Verhältnis von Ideal- und Realfaktoren	133
6.	DIE OBERSTEN WISSENSFORMEN	153
6.1	Das Herrschaftswissen	158
6.2	Das Bildungswissen	168
6.3	Das religiöse Wissen	183
6.3.1	Die Ursprünglichkeit des religiösen Phänomens	183
6.3.2	Zur Analyse des religiösen Aktes	192
6.3.3	Das Heilige als Höchstwert	206
6.3.4	Die universale Heils- und existentielle Erlösungsfunktion des religiösen Wissens	226
7.	DIE SOZIALE GRUNDLEGUNG DES RELIGIÖSEN WISSENS	262
7.1	Das soziale Apriori und seine leibliche Vermittlung	262
7.2	Solidarität als ethisches Sozialprinzip	281
7.2.1	Notwendigkeit der Solidarität	282
7.2.2	Der biologische Ansatz der Solidarität	299
7.2.3	Das Solidaritätsprinzip und die Wesensformen sozialer Verbindungen	305
7.2.3.1	Solidarität und Lebensgemeinschaft	306
7.2.3.2	Solidarität und Gesellschaft	309
7.2.3.3	Solidarität und Gesamtperson	313
8.	KIRCHE UND GESAMTPERSON	320
8.1	Vom Wesen der Kirche	322
8.2	Kirche, Kultur und Staat	339
8.2.1	Kirche und Kultur	339
8.2.2	Kirche und Staat	344
9.	HOMO RELIGIOSUS	351
9.1	Die Religion als Proprium humanum	351

## VII

9.2	Der homo religiosus als Wertperson und seine soziale Kompetenz .	355
9.2.1	Der ursprüngliche homo religiosus	360
9.2.2	Der nachfolgende homo religiosus	363
10.	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS	368
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	376
	LITERATURVERZEICHNIS	377
1.	Primärliteratur	377
2.	Sekundärliteratur	379
	NAMENSREGISTER	402